

Die Milchverteuerer.

Aus T r i e s t, 7. d., wird uns geschrieben: Es wäre höchste Zeit, der hier herrschenden Milchsteuerung einmal energisch an den Leib zu rücken. In den letzten Tagen hat beispielsweise wieder die „Schweizer Milchhandlung“ Wilhelm Müller Via C de Amicis 9, an ihre Kunden ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Erhöhung des Literpreises auf 88 Heller angekündigt wird. Müller begründet dieselbe damit, daß Käufer — man kennt diese Leute, es sind immer dieselben — in den Meiereien und bei den Bauern herumgehen, Ueberpreise bieten, die zu den Tagespreisen in keinem Verhältnis stehen, dadurch die Preise hinauftreiben, den rechtshaffenen Handel zugrunde richten und auch die Verschleißer gegen ihren Willen zu Preiserhöhungen zwingen. Müller sei solcherart im Sandumdrehen um 18 Heller pro Liter gesteigert worden — Diesen Aufkäufer und ihren „nobel“ zahlenden Kunden, die ihre „Kausen“ sicher in keinem „Volkscasé“ einnehmen, wird man auf die Kappe gehen müssen.